

EINBLICKE

Investition • Vorsorge • Kontinuität

Diözesanbudget und Kirchensteuer 2016

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kirche und Finanzen – ein Thema, das immer wieder für Diskussionen sorgt. Dabei ist uns wichtig deutlich zu machen, welche Mittel im Bistum Limburg zur Verfügung stehen und wofür sie genutzt werden.

Der vom Diözesankirchensteuerrat verabschiedete Haushalt 2016 ist geprägt durch Investitionen in pastorale Schwerpunkte und Zukunftsvorsorge.



Der Auftrag, Kirche in der Gesellschaft zu sein, wird in erster Linie mit dem Schwerpunkt bei der Verwendung der Kirchensteuer und der Bildung von Vorsorge für die nachhaltige Finanzierung des Engagements in den Gemeinden deutlich.

Eine umsichtige Finanzplanung wird auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe bleiben. Es bedarf einer transparenten und verlässlichen Unterstützung der kirchlichen Arbeit auf allen Ebenen aber auch einer flexiblen Handlungsfähigkeit, wenn der aktuelle Bedarf es erfordert.

Es ist unser stetiges Anliegen, das Informationsangebot zum Thema „Kirchen und Finanzen“ zu verbessern. Für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen!

Herzliche Grüße


Gordon Sobbeck
Finanzdezernent

Investitionen in pastorale Schwerpunkte und Zukunftsvorsorge

Diözesankirchensteuerrat beschließt Budget 2016

LIMBURG.- Der Diözesankirchensteuerrat hat das Budget 2016 des Bistums Limburg beraten und beschlossen: Der verabschiedete Etat hat ein Volumen von 248,8 Millionen Euro. Das sind 25,6 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Insgesamt 202,2 Millionen Euro (81,3 Prozent) des beschlossenen Budgets werden aus der Kirchensteuer finanziert. Insgesamt 107,8 Millionen Euro (53,3 Prozent) kommen den Kirchengemeinden zugute.

Investitionen in die Zukunftssicherung

Das Bistum wird auch im Jahr 2016 wieder inhaltliche Schwerpunkte setzen. Die Mittel für eine „Willkommenskultur für Flüchtlinge“ werden um eine Million Euro auf insgesamt 3,3 Millionen Euro aufgestockt. Für die Gestaltung des Prozesses der Kirchenentwicklung, der mit einer Pastoralwerkstatt im Juni 2016 beginnen soll, sind eine Million Euro eingeplant. Investiert wird auch in die Zukunftssicherung der Stiftungen: Der Caritasstiftung wird 500.000 Euro, der Schulstiftung fünf Millionen und der Baustiftung 14 Millionen Euro zugewendet. „Wir setzen damit den bewährten Weg der finanziellen Zukunftsvorsorge konsequent fort. Das Bistum Limburg kann dankbar für eine aktuelle wirtschaftliche Lage sein, die auch proaktive und vorausschauende Investitionen für künftig wirtschaftlich schwierigere Zeiten zulässt“, so Gordon Sobbeck.

Das Kirchensteueraufkommen wird im Budget 2016 zudem vor allem für folgende Bereiche verwendet: Die Bereiche Schule und Bildung werden mit insgesamt 16,6 Millionen Euro (8,2 Prozent), soziale Aufgaben mit insgesamt 16,4 Millionen Euro (8,1 Prozent), Kinder, Jugend und Familie mit insgesamt 9,6 Millionen Euro (4,7 Prozent) sowie die überpfarrliche Seelsorge mit 7,6 Millionen Euro (3,7 Prozent) gefördert. Der Bereich Immobilien, Infrastruktur, Leitung, zentrale Aufgaben, Verwaltung und synodale Arbeit, ist mit insgesamt 23,5 Millionen Euro (11,6 Prozent) budgetiert.

Durch ein bistumsweites Projekt konnten Energiekosten in Millionenhöhe eingespart werden, die nun vollständig für die Aufgaben der Kirchengemeinden verwendet werden. „Wir starten nun mit der bistumsweiten Immobilienbestandserfassung. Die Analyse soll den Kirchengemeinden eine wichtige Grundlage für langfristige Entscheidungen zum Immobilienbestand werden. Ein wichtiges Ziel ist es, dauerhaft für das kirchliche Leben vor Ort notwendige Immobilien optimal zu bewirtschaften“, sagt Gordon Sobbeck, Finanzdezernent im Bistum Limburg.

„Wir können nun erste Früchte aus der konsequenten Risikovorsorge der vergangenen Jahre ernten. Das ist ein wichtiges Signal für künftig wirtschaftlich schwierigere Zeiten und ein Wegweiser für den Umgang mit Mitteln, die wir in den kommenden Jahren noch zur Verfügung haben“, sagt Dr. Herbert Braun, der Vorsitzende des Diözesankirchensteuerrats.

Transparenz in Finanz- und Vermögensangelegenheiten

In seiner Haushaltsrede blickte der Finanzdezernent auf die erreichten Ziele auf dem Weg zur größtmöglichen Transparenz in Finanz- und Vermögensangelegenheiten. „Die Veröffentlichung der Jahresabschlüsse 2012 und 2013 des Bischöflichen Stuhls im April 2015 war aus der Perspektive der Körperschaft sehr wichtig, da über alle bilanziellen Bewertungsfragen rund um das Bischofshaus in der Öffentlichkeit transparent berichtet wurde“, sagte Sobbeck. Die vergangenen beiden Jahre seien durch umfassende Themen der Aufarbeitung in rechtlichen, organisatorischen und auch finanziellen Dimensionen geprägt gewesen.

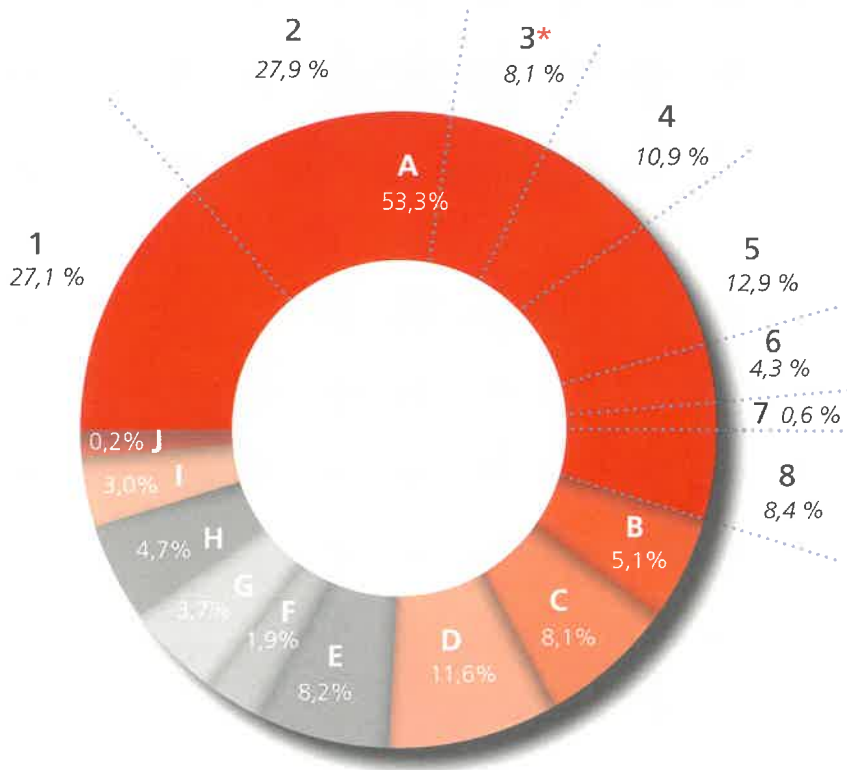
Der Diözesankirchensteuerrat ist ein synodales Gremium im Bistum Limburg. Ihm gehören 18 Mitglieder an, von denen 13 Frauen und Männer ihr Mandat im Ehrenamt ausüben.

Pressemitteilung des Bistums zum Budget 2016

Die Verwendung der Kirchensteuer

Bereich	Zuschussbedarf gem. Budget 2016 Mio €	Anteil an Gesamtsumme 2016 %
A Seelsorge in den Gemeinden (einschl. Tages- einrichtungen für Kinder)	107,8	53,3%
1 <i>Personalaufwendungen Geistlicher/hauptamtliche pastorale MitarbeiterInnen in den Gemeinden</i>	29,2	27,1%
2 <i>Schlüssel- und Bedarfszuweisungen an Kirchen- gemeinden (ohne Kitas)</i>	30,0	27,9%
3 <i>Betriebskostenzuschüsse Tageseinrichtungen für Kinder*</i>	8,7	8,1%
4 <i>Zuschüsse zu Baumaßnahmen der Kirchen- gemeinden</i>	11,7	10,9%
5 <i>Mittel zur nachhaltigen Finanzierung kirchen- gemeindlicher Baumaßnahmen</i>	13,9	12,9%
6 <i>Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache</i>	4,6	4,3%
7 <i>Zuweisungen an Gesamtverbände</i>	0,6	0,6%
8 <i>Sonstiges (Verwaltungsdienstleistungen für Kirchengemeinden, etc.)</i>	9,0	8,4%
B Überdiözesane Aufgaben und Weltkirche	10,4	5,1%
C Soziale Aufgaben	16,4	8,1%
D Immobilien, Infrastruktur, Zentrale Aufgaben, Verwaltung und Synodale Arbeit	23,5	11,6%
E Schule und Bildung	16,6	8,2%
F Liturgie, Kirchenmusik, Museen, Kultur	3,9	1,9%
G Seelsorge in besonderen Situationen / überpfarrliche Seelsorge / Bezirke	7,6	3,7%
H Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (ohne Tageseinrichtungen für Kinder)	9,6	4,7%
I Verwaltungsgebühren für Kirchensteuereinzug	6,2	3,0%
J Sonstige Bereiche	0,3	0,2%
Gesamtfinanzierungsbedarf aus Kirchensteuermitteln	202,2	100,0%

Die Verwendung der Kirchensteuer

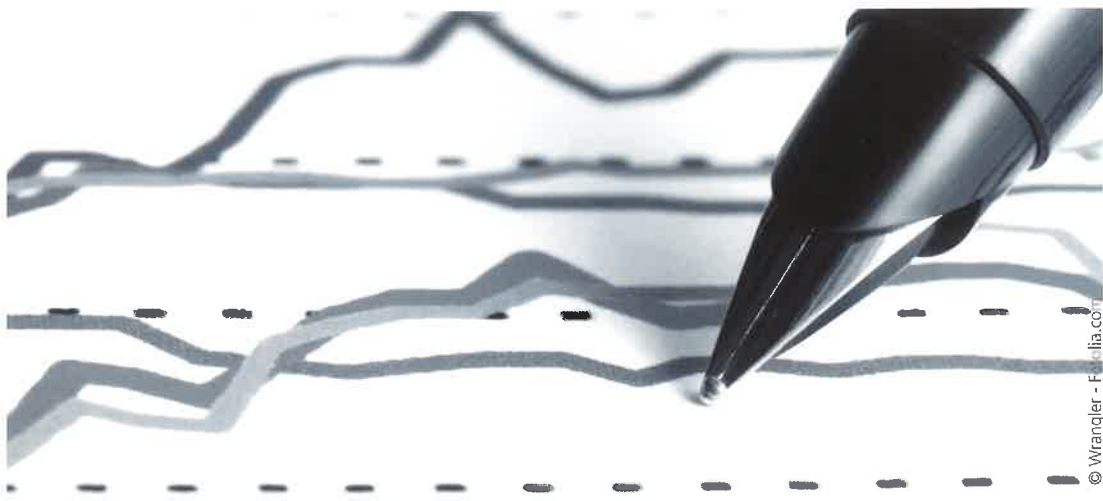


* Der Betrag ist wie folgt ermittelt:

Betriebskostenzuschüsse des Bistums zur Finanzierung der Einrichtungen	14,1
abzgl. Verwaltungs- und Fachberatungsumlagen der Kommunen	5,4
ausgewiesener Wert	8,7

Gesamtüberblick – Erträge

	Budget 2016 Mio €	Anteil an Gesamtsumme	Budget 2015 Mio €	Abweichung Mio €	%
Erträge					
Kirchensteuer	202,2	81,3%	187,2	14,9	8,0
<i>davon Kirchenlohnsteuer</i>	155,6	62,5%	145,1	10,5	7,2
<i>davon Kircheneinkommen- steuer / Abgeltungssteuer/ Sonstige</i>	46,6	18,7%	42,1	4,5	10,6
Erstattungen, Benutzungsent- gelte, Teilnehmergebühren	17,6	7,1%	18,2	-0,6	-3,3
Zweckgebundene Erträge	10,8	4,3%	9,0	1,7	19,4
Staatsleistungen der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz	3,6	1,4%	3,5	0,1	1,7
Erträge aus Finanzvermögen	10,1	4,1%	1,1	9,0	833,2
Sonstige Erträge	4,7	1,9%	4,3	0,4	9,7
Summe Erträge	248,8	100,0%	223,2	25,6	11,5



Gesamtüberblick – Aufwendungen

	Budget 2016 Mio €	Anteil an Gesamtsumme	Budget 2015 Mio €	Abweichung Mio €	%
<i>Aufwendungen</i>					
Personalaufwendungen (einschl. Pensionen)	96,1	38,6%	93,8	2,3	2,5
Zuschüsse und Zuweisungen	86,5	34,8%	80,8	5,7	7,1
Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	6,8	2,7%	5,9	0,9	15,6
Bewirtschaftung und Unterhaltung von Immobilien	6,6	2,6%	7,5	-0,9	-11,9
Verwaltungsgebühren für Kirchensteuereinzug	6,2	2,5%	5,6	0,5	9,7
Abschreibungen	2,1	0,9%	2,8	-0,7	-24,6
Sonstige allgemeine Sach- aufwendungen	13,7	5,5%	10,9	2,8	25,3
Summe Aufwendungen	217,9	87,6%	207,3	10,7	5,2
Budgetüberschuss zur Dotierung von Vorsorgeposten	30,9*	12,4%	16,0	14,9	93,1
Gesamtsumme	248,8	100,0%	223,2	25,6	11,5

* Zuführung zur Baustiftung 13,9 Mio €, Zuführung zu Schulstiftung 5,0 Mio €, Zuführung zum Eine-Welt-Fonds 2,5 Mio €, Zuführung zum Kapital des Bistums 9,5 Mio €

Impressum

Herausgeber
Bischöfliches Ordinariat Limburg
Dezernat Finanzen, Verwaltung und Bau
Roßmarkt 4 | 65549 Limburg
E-Mail: finanzen@bistumlimburg.de

Redaktion
Gordon Sobbeck | Patrick Jung | Carsten Mang | Stephan Schnelle

Gestaltung
Annika Steininger

Hinweis

In den Tabellen und Graphiken können sich Rundungsdifferenzen von ± 0,1 Einheiten (Mio €, %) ergeben.